

22./III. 1916

[Güterverkehr von Oesterreich und Ungarn nach Rumänien und Bulgarien.] Mit 27. d. wird die Güteraufnahme an den gesellschaftlichen Stationen in Wien, Pozsony, Budapest, Bukovar, Ujvidek, Zemun, Bazias und Orsova a) nach Bulgarien für die Stationen Widdin, Kom, Somovit, Sifov, Ruffchuk, b) nach Rumänien für die Stationen Turn-Severin, Galafat, Corabia, T. Magurelle und Giurgiu mit der Einschränkung auf Frachtbriefaufgaben von mindestens 5000 Kilogramm wieder aufgenommen. Nach Stationen unterhalb Giurgiu findet eine Güteraufnahme vorerst nicht statt. Auf die abzuwickelnden Transporte finden die gesellschaftlichen Tarife und reglementarischen Bestimmungen nur insoweit Anwendung, als seitens der Heeresverwaltung nicht hievon abweichende Verfügungen getroffen werden. Alle bezüglichen Anfragen sind an die Direktion der königlich Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft in Budapest (Telegrammadresse Hajozas) zu richten, von welcher über die in Betracht kommenden Frachtsätze und sonstigen Bestimmungen, wie auch über die für etwaige Expeditionen in kompletten Schleppladungen fallweise maßgebenden Modalitäten die erforderlichen Auskünfte erteilt werden.